



PRESSEINFORMATION

● 28.03.22

● Herbert W. Franke VISIONÄR

30.03.–12.06.22

Francisco Carolinum Linz

Anlässlich des 95. Geburtstags des Medienkünstlers Herbert W. Franke würdigt die OÖ Landes-Kultur GmbH sein Leben und außergewöhnliches Werk mit einer Ausstellung im Francisco Carolinum Linz und einem hochkarätig besetzten Expert:innenTalk.

Herbert W. Franke ist ein Pionier in vielen Welten, ein Grenzgänger zwischen Kunst und Wissenschaft, der in zahlreichen Disziplinen sehr frühe und entscheidende Leistungen erbracht hat. Als Computerkünstler der ersten Stunde experimentierte er 1952 zunächst mit generativer Fotografie, nutzte aber bereits 1954 zuerst einen analogen Computer und dann ab den sechziger Jahren die ersten Großrechner für seine abstrakte „algorithmische“ Kunst nach mathematischen Prinzipien. 1979 war er Mitbegründer der Ars Electronica und in den 2000er Jahren ein Vordenker des Metaverse, mit seiner mit Susanne Päch aufgebauten und betriebenen 3D-Welt „Z-Galaxy“, einem Areal wechselnder Ausstellungen auf der Internet-Plattform Active Worlds.

Frankes schriftstellerische Laufbahn ebenso wie sein bildkünstlerisches Werk begann Ende der 40er Jahre tief unter der Erde, in den Höhlen Europas. Er hat zahlreiche Großhöhlen im Dachsteinmassiv ersterforscht und ist bis ins hohe Alter international aktiv geblieben. Als theoretischer Physiker befasste er sich nicht nur mit der Entstehung von Tropfsteinhöhlen, sondern auch mit Fragestellungen der Kybernetik und mit Wahrnehmungsprozessen, die zu seiner rationalen Kunsttheorie führten. Neben zahlreichen Fach- und Sachbüchern entstanden vor allem aber vielfach preisgekrönte Science-Fiction-Stories und –Romane.

Sein Leben und umfangreiches Werk beruhen gleichermaßen auf der Rationalität des Forschers wie auf der Kreativität des Künstlers. Diesem außergewöhnlichen Brückenschlag zwischen Kunst und Wissenschaft und der enormen Imaginationskraft– von der Kunst bis zur Science-Fiction-Literatur, von der Schönheit der Mathematik bis zur Höhlenforschung – widmet sich die Ausstellung: Herbert W. Franke – Visionär.

Gegliedert in vier Themenräume werden in der Ausstellung Frankes Arbeiten von den 1940er Jahren bis heute präsentiert:

- Tropfsteine und Bandformen
Das mathematische Prinzip der Stetigkeit in Natur und Kunst
- Kakteen, Fibonacci-Zahlenreihen und Drachenkurven, Rotationen/Projektionen
Fraktale Prinzipien und Informationsästhetik
- Math Art: Bild statt Formel
Die visuelle Ästhetik der Mathematik
- Vom Weltmodell zum Metaverse
Zellulare Automaten, fantastische Welten und die Z-Galaxy

Ein MEDIENRAUM zeigt digitale Impressionen seiner Arbeiten während der ARCHIVRAUM eine Auswahl der Publikationen und Artikel Frankes dokumentiert.

Zum Lebenswerk Herbert W. Frankes plant die OÖ Landes-Kultur GmbH eine mehrteilige Publikation.

Kuratorinnen: Susanne Päch und Genoveva Rückert

Ausstellungsgestaltung: MOOI Design

Herbert W. FRANKE,

geboren 1927 in Wien/AT, lebt und arbeitet in Puppling nahe München/DE.

art-meets-science.info

Herbert W. Franke

studierte an der Universität Wien Physik, Mathematik, Chemie und Philosophie und promovierte 1951 in theoretischer Physik.

Anschließend zog Franke nach Deutschland. Ab 1956 beschäftigte er sich mit elektronischer Grafik und experimenteller Fotografie und seit 1969 schließlich mit Computerkunst. 1979 war er Mitbegründer des Ars Electronica Festivals in Linz. Franke hat bis heute seine mehr als 50 Werkserien bei über 200 Ausstellungen gezeigt, darunter auch auf der Biennale von Venedig. Als passionierter Vermittler lehrte er Computerkunst an der Universität München (1973–1998) und an der Akademie der Künste München (1984–1998).

Mehr als 50 Bücher zu Kunst, Wissenschaft und Science-Fiction, über 200 Short Storys und zudem 150 Zeitschriften-Artikeln sowie wissenschaftlichen Publikationen gehen auf sein Konto. Mit seinen Zukunftserzählungen und -romanen war Franke bereits 1960 in der Reihe „Goldmanns Zukunftsromane“ vertreten, dann ab den Siebzigern zwanzig Jahre lang in der „Phantastischen Bibliothek“ des Suhrkamp Verlags, derzeit erscheint eine Werkausgabe bei pmachinery.de.

AUSSTELLUNG**Herbert W. Franke VISIONÄR****ERÖFFNUNG****Di, 29. März 22, 19:00**, Francisco Carolinum Linz**TALK****ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT: Das Potential des Digitalen in der Kunst – Damals und Heute****Di, 29.03.22 17:00- 18:00**, Francisco Carolinum Linz
und als Live Stream: <https://youtu.be/fixX2OPryII>

Anlässlich der Ausstellungseröffnung diskutieren die Kurator:innen **Susanne Päch** und **Genoveva Rückert** gemeinsam mit Künstler:innen, die Visionäre in ihrer Zeit sind, die Potentiale des Digitalen in der Kunst: **Kevin Abosch** / IR, **Rafael Rozendaal** /NL/BR, **Georg Bak** /CH, **Christa Sommerer** /AT, Moderation: Anika Meier /DE

Kuratorinnenführungen:08.04. / 24.04. jeweils 16:30 Uhr
Anmeldung erforderlich: 0732 7720 522 22 oder
kulturvermittlung@ooelkg.at**Francisco Carolinum Linz**

Museumstraße 14, 4020 Linz

T: +43(0)732/7720-52200

E-Mail: info@ooelkg.at www.ooekultur.at**Öffnungszeiten**

Di – So, Fei: 10:00 – 18:00, Mo geschlossen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Maria Falkinger

T: +43(0)732/7720-52540,

maria.falkinger-hoertner@ooelkg.at

Die Presseinformation und Fotos zum Download finden Sie unter:

<https://www.ooekultur.at/presse>